

**„SAWA – gemeinsam engagieren“, das Geflüchteten-Projekt ist erfolgreich gestartet.**

**Weitere 7 Menschen mit Fluchterfahrung beginnen ihren Bundesfreiwilligendienst mit einem Sprachkurs.**

**Pressemitteilung – Berlin, den 18. Oktober 2016**

Nachdem die erste Geflüchtete ihren Bundesfreiwilligendienst beim ICJA Freiwilligenaustausch weltweit im Februar begonnen hat, ist viel passiert. Rey aus dem Iran beschreibt ihren Einsatz so: "I was studying theatre in Teheran, which I left unfinished due to my coming to Germany. I was part of an underground contemporary dance group. Through a friend I got to know the Kinderclub that I work in. It's a happy and friendly workplace, I used to work in a puppet theater project with 4<sup>th</sup> grade school kids. I am able to practice my German skills with my colleagues the whole day. It's a very good opportunity for a faster language acquisition."

Inzwischen sind es 7 geflüchtete Menschen, die ihren Freiwilligendienst in unterschiedlichen Berliner Projekten angetreten haben. Weitere 7 bis 9 Freiwillige mit Fluchthintergrund sind gerade im Platzierungsprozess, und wir hoffen, dass sie im November ihren Freiwilligendienst beginnen können. Und es gibt noch einige Einsatzstellen, die gerne mehrere Freiwillige aufnehmen würden. Der ICJA Freiwilligenaustausch weltweit unterstützt durch Sprachkurse und Bildungsseminare, Gruppentreffen und bei den alltäglichen Schwierigkeiten und lernt damit viel über die verschiedenen Hintergründe und Bedingungen der einzelnen geflüchteten Menschen.

Mohammad aus Syrien beschreibt seinen Vorteil von einem Freiwilligendienst so: „Es war sehr schön, mit der ICJA-Gruppe zusammenzutreffen, ich hatte das Gefühl, dass ich mehr mit der deutschen Gesellschaft in Kontakt kam, besonders mit Menschen mit einer offenen Mentalität. Das ist wirklich wichtig, um Deutsch zu lernen und Freundschaften zu schließen. Normalerweise haben wir nicht viel Kontakt zu Deutschen. Es ist eine große Chance für uns, dass wir den Freiwilligendienst machen können, wofür sich der ICJA so eingesetzt hat. Vielen Dank dem ICJA dafür.“

Die Förderung des Projekts hat zum Ziel, geflüchtete Menschen in Deutschland in Bildungsprogramme aufzunehmen und in Einsatzstellen zu vermitteln und damit einen Austausch in der Zivilgesellschaft in Gang zu bringen. Damit wird Integration von beiden Seiten erst möglich gemacht.

Die Teilnahme ist für Menschen gedacht, die bereits 3 Monate im Land sind, sich im Asylverfahren befinden und von der Gestattung eines dauerhaften Aufenthalts ausgehen können. Mögliche Einsatzstellen sind Kindergärten, Jugendzentren, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Seniorenheime, und weitere gemeinwohlorientierte Initiativen und Einrichtungen.

Gerne vermitteln wir Ihnen Gespräche mit unseren Freiwilligen, Einsatzstellen oder am Freiwilligendienst Beteiligten oder übersenden Fotomaterial.

**Das Projekt wird zusätzlich finanziell  
gefördert von**



**Weitere Informationen zum Projekt:** Christiane Brückner, Referentin Freiwilligendienst für geflüchtete Menschen, Telefon: 030 200071629, E-Mail: [cbrueckner@icja.de](mailto:cbrueckner@icja.de)

**Anfragen und Interviews:** Dr. Andrea Schwieger Hiepko, Tel: 030 200071623, E-Mail: [aschwieger@icja.de](mailto:aschwieger@icja.de)  
**Umfassende Daten und Informationen zum Herausgeber auf [www.icja.de](http://www.icja.de)**